



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 99 | 19.11.2014 | www.investor-magazin.de

Überraschen die Q4 Zahlen?

Cameco

BASF & Lanxess

Euro und Ölpreis im Fokus



Uranerz
Endlich



Aurelius
Sonderdividende



Condor Gold
Robust



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Mit einem neuen Kleinanlegerschutzgesetz will die Politik Otto Normalverbraucher vor betrügerischen Geldsammlern schützen. Gut gemeint, aber sicher der falsche Weg. Denn das wiegt den Anleger in einer Sicherheit, die es nicht gibt. Alle Anlagen, die Renditen abwerfen (sollen), haben Risiken. Je höher die versprochene Rendite, desto höher das Risiko. Diese einfache und an den Märkten gültige Regel wird einmal mehr ignoriert. Warum sollte denn ein Anbieter eine höhere Rendite bieten bei gleichbleibendem Risiko? Das geht nicht. Doch das hat der deutsche Gesetzgeber nicht verstanden. Ein anderes Beispiel macht deutlich, was für ein Schmarren da wieder auf die Anleger zukommt. So sollen sogenannte Crowd-Investments ab einem Volumen von 1 Mio. Euro prospektpflichtig werden. Das bedeutet: die **Bafin** wird sich das Angebot anschauen, prüfen und genehmigen. Nur zwei Fragen dazu: woher will ein Bafin-Beamter wissen, ob irgendeine neue Erfindung am Markt ankommt oder nicht? Kann er nicht, deswegen wird nur auf Plausibilität geprüft. Das aber bringt dem Anleger nichts. Und zweitens: wo ist der Unterschied zu einem Investmentangebot, dass nur 900.000 Euro einsammeln will? Das soll der Prospektpflicht nicht unterliegen. Daran sieht man sehr deutlich, dass Juristen und keine Sachverständigen diese Gesetze vorbereiten.

Viel Wirbel um Nichts

Dabei wäre ein anderer Weg der richtige. Man muss die Bevölkerung aufklären. Es gibt immer noch Anleger, die Anbietern glauben, wenn die das Blaue vom Himmel versprechen. Wenn mir jemand in drei Monaten 8% oder in einem Jahr 20% als Rendite **verspricht**, schrillen die Alarmglocken. Leider ist das bei vielen Anlegern nicht der Fall. Wer solch lukrative Geschäftsmodelle findet, würde sie keinem Dritten anbieten. Andernfalls ist er ein Betrüger. Der Finanzlaie muss nicht zum Experten werden. Aber: es reicht schon, wenn er die grundsätzliche Beziehung zwischen der Rendite und dem Risiko versteht. Auch wir empfehlen manchmal Aktien, von denen wir uns sehr hohe Renditen versprechen. Doch dann schreiben wir auch dazu, dass das Risiko dementsprechend höher ist. Der Aktienkäufer sollte sich dessen stets bewusst sein. Das Gesetz wird jedenfalls keinen Anleger vor Betrügern schützen.

Das Jubiläum kommt

Nächste Woche erscheint das *Investor Magazin* zum 100. Mal. Für Ihre bisherige Treue wollen wir uns bedanken und werden Ihnen eine extra Portion **Informationen** bieten. Zudem verlosen wir unter allen Lesern vier einmalige **Silbermünzen**. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 3.

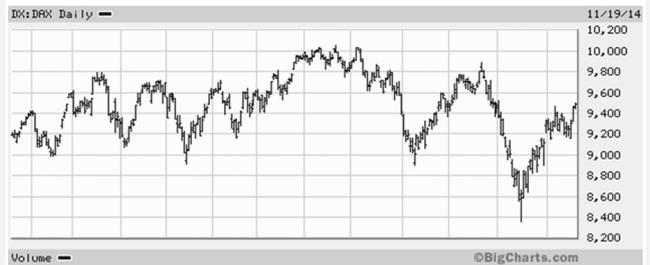
Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 4 **Aktie der Woche:** Lanxess & BASF
- 5 **Deutsche Aktien im Fokus:** Aurelius, German Pellets Anleihe
- 6 **Kurz vorgestellt:** Cameco
- 7 **Rohstoffnews:** Uranerz, Condor Gold, Prairie Mining
- 8 **Rohstoffpreise und Links**
- 9-10 **Empfehlungslisten**

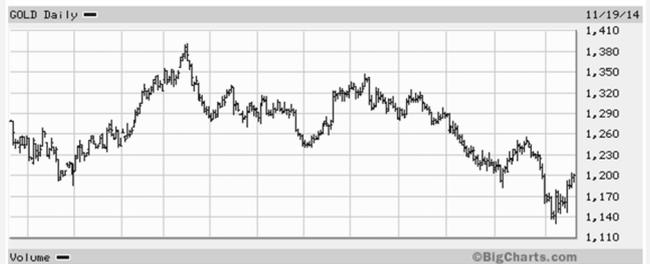
Ausgewählte Charts

DAX



Jahreschart

GOLD



Jahreschart

DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

INVESTOR MAGAZIN

**VERLOSUNG NUR
FÜR UNSERE LESER!**

**1 VON 4
SILBERMÜNZEN**

Absoluter Seltenheitswert

Nicht im Handel erhältlich

NOCH HEUTE UNTER

www.investor-magazin.de

KOSTENLOS ANMELDEN!

Zusammen mit unserem Sponsor **SilverCrest Mines** (TSX:SVL, Frankfurt: CW5) verlosen wir unter allen Abonnenten, die bis zum **15.12.2014** bei uns registriert sind, jeweils eine von vier Silbermünzen. Diese Münzen sind nicht im Handel erhältlich.

Der Rechtsweg ist selbstverständlich ausgeschlossen! Emailadressen der Gewinner werden an den Sponsor weitergeben. Gewinn wird nicht in bar ausgezahlt. Gewinner werden nach der Verlosung per Email kontaktiert.



SILVERCREST
MINES INC.

Aktie der Woche

BASF & Lanxess: Euro und Ölpreis im Fokus

☒ Um fast 28% hat der Preis für ein Barrell **Brent-Öl** seit Anfang Juli nachgegeben. Damit wurde der seit 2011 anhaltende Seitwärtstrend nachhaltig nach unten durchbrochen. Das gab es bereits einmal, doch diesmal scheint die Wende nachhaltig zu sein. Kaum ein Marktbeobachter rechnet damit, dass es zu einer schnellen Erholung bei der Notiz für das schwarze Gold kommt. Über die Ursachen wiederum wird gestritten. Ist es das hohe Angebot, die schwache Weltwirtschaft oder sind es gar politische Kräfte, die für den Absturz sorgten? Am Ende kann das einem Investor egal sein, wenn denn die Niedrigpreise von Dauer sind. Denn: entscheidend sind die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Und da sind Brent-Preise von 80 US-Dollar pro Barrel oder gar weniger so etwas wie ein riesiges Konjunkturprogramm. Denn noch immer hängt die Welt am Tropf der Ölquellen. So sinken die Kosten für diverse Industriezweige. Auf der anderen Seite sollte zumindest ein Teil auch bei Verbrauchern ankommen, die dann weniger fürs Tanken ausgeben, dafür aber möglicherweise für andere Dinge mehr. Wir rechnen jedenfalls mit nachhaltigen Auswirkungen und sind uns inzwischen recht sicher, dass dieses niedrigere Niveau auf absehbare Zeit bestehen bleibt. Auch **Fatih Birol**, der Chefökonom der **Internationalen Energie-Agentur (IEA)**, geht von „dauerhaft niedrigen“ Preisen aus. **OPEC**-Generalsekretär **Abdallah Salem el-Badri** rechnet erst im zweiten Halbjahr 2015 mit einer nachhaltigen Erholung.

Euro als zweiter Faktor

Genauso wichtig für europäische Unternehmen ist auch die Entwicklung des Euro, zumindest für jene mit einem hohen Internationalisierungsgrad. Die Währung hat parallel zum Ölpreisverfall deutlich an Wert gegenüber dem US-Dollar eingebüßt. Von 1,36 Euro je Dollar ging es bis auf 1,24 Euro hinunter. Da Trends im Devisenmarkt sehr stetig sind, sollte einen weiterer Fall bis auf 1,20 Euro realistisch sein. Zumal die Politik der **EZB** weiter auf Quantitative Easing setzt, während die **Federal Reserve** die Zügel langsam anzieht. Der schwache Euro macht deutsche Produkte außerhalb des Währungsraums billiger. Der Effekt dürfte sich direkt auf die Gewinne auswirken. Zuvor hatten die Unternehmen durchweg über einen starken Euro geklagt und Währungsverluste hinnehmen müssen. Diese Zeiten sind vorbei.

Lanxess: Kosten im Fokus

Mit diesem Szenario im Rücken erscheinen die deutschen Chemietitel wieder attraktiv. Zum einen ist da **Lanxess** (38,82 Euro; DE0005470405) zu nennen. Hier waren wir zwischen Oktober 2013 und Februar 2014 bereits inves-



Quelle: BASF SE

tiert und wurden damals mit einem kleinen Gewinn ausgestoppt. Die Rheinländer ziehen derzeit ein Sparprogramm durch. Mit **Matthias Zachert** hat ein Sanierer den Chefposten übernommen. Insgesamt 1.000 Jobs sollen gestrichen werden. Der Konzernumbau wird erstmal rund 150 Mio. Euro kosten und könnte im Gesamtjahr 2014 für einen Verlust sorgen. Mittelfristig sollte sich das aber bezahlt machen, zumal es Rückenwind von den Rohstoffpreisen und dem Euro gibt. Die Ankündigungen des CEOs hatten die Aktie auf ein Dreijahrestief gedrückt. Inzwischen gibt es eine Bodenbildung, die eine Chance zum Einstieg darstellt. **Risikobewusste Anleger greifen bei Lanxess auf aktuellem Niveau und bei 38 Euro zu. Den Stopp bitte eng bei 35 Euro setzen.**

BASF: Insider auf Einkaufstour

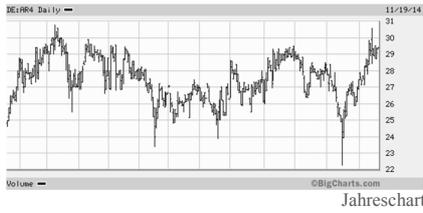
Eine Nummer größer und komplizierter ist die Lage bei **BASF**. Nachdem die Prognosen wackelten, wurde auch dieser Wert vom Markt abverkauft. Kompliziert wird unser Szenario durch das Ölgeschäft der Ludwigshafener. Positiv wiederum wirkt eindeutig der Euro. Die Analystengilde ist sich derzeit ziemlich uneins über diese Effekte. Das Management offenbar nicht. Diverse Vorstände haben Insiderkäufe getätigt. So schlugen in den vergangenen Wochen **Michael Heinz** (Volumen: 170.625 Euro), CEO **Kurt Bock** (weitere 4.000 Anteile) und Finanzvorstand **Hans-Ulrich Engel** (4.000 Aktien) zu und kauften Aktien des Unternehmens. Der **DAX**-Wert konnte sich in den vergangenen Tagen bereits erholen, bietet aber noch deutlich höheres Potenzial, zumal die Dividendenrendite bei rund 4% liegen dürfte. **Anleger können die BASF-Aktie (71,26 Euro; DE000BASF111) auf aktuellem Niveau und bei 70,40 Euro einsammeln. Als Stopp empfehlen wir 65 Euro.** (td) ◀

Deutsche Aktien im Fokus

Aurelius: Dividende sollte Kurs antreiben!

Die Beteiligungsgesellschaft **Aurelius** (29,70 Euro; DE000A0JK2A8) befindet sich weiter auf Rekordkurs. In den ersten neun Monaten erzielten die Süddeutschen das bisher beste Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte. Das EBITDA wurde um 210% auf 208,5 Mio. Euro mehr als verdreifacht. Rund 88 Mio. Euro stellen dabei Einnahmen aus Unternehmensverkäufen dar. Die Erlöse stiegen trotz der vier abgegebenen Firmen um 4% auf 1,18 Mrd. Euro. Dementsprechend hat das Management um CEO **Dirk Markus** die Prognose für das laufende Jahr angehoben. Beim Konzern-EBITDA wird für 2014 nun mit „mindestens“ 240 statt 220 Mio. Euro gerechnet. Der Nettogewinn sollte sich bei ca. 190 Mio. Euro einpendeln. Markus kündigte zudem noch für dieses Jahr an, dass sowohl auf der Kauf- wie der Verkaufsseite noch Transaktionen möglich seien.

Aurelius



Satte Dividendenrendite

Aufgrund der Zusatzeinnahmen durch die Unternehmensverkäufe wird nun am Markt wie im Vorjahr mit einer Sonderdividende gerechnet. Aurelius sitzt immerhin auf einem Cashbestand von 368,2 Mio. Euro. Da kann man die Anteilseigner ruhig am Erfolg beteiligen. Analysten gehen von mehr als 2 Euro aus, die pro Aktie ausgeschüttet werden sollen. Analyst **Ivo Višić** von **Close Brothers Seydler** rechnet gar mit einer Gesamtdividende von 2,30 Euro. Das entspricht auf dem aktuellen Kursniveau einer Dividendenrendite von 7,8%. Wir haben Ihnen die Aktie bereits im April ans Herz gelegt. Seither liegen Sie mit rund 24% im Plus. **bleiben Sie weiter dabei. Wir stufen die Aktie aber dennoch auf „Halten“ zurück und ziehen den Stopp auf 24 Euro nach.** (td) ◀

German Pellets: Refinanzierung und Expansion mit neuer Anleihe

Die **German Pellets GmbH** emittiert eine neue Unternehmensanleihe. Allerdings wagt das Unternehmen diesmal den Schritt in den Prime Standard. Man emanzipiert sich also vom in Verruf geratenen Mittelstandssegment. Das Gesamtvolumen des neuen, fünf Jahre laufenden Bonds liegt bei 100 Mio. Euro. Zusätzlich gibt es eine Erhöhungsoption um weitere 30 Mio. Euro, wenn das Interesse von Investorenseite vorhanden ist. 80 Mio. Euro sind dabei Teil eines Umtauschangebots für die am 1. April 2016 fällige Unternehmensanleihe 2011/16. Mit dem zusätzlichen Kapital will der Hersteller und Händler von Pellets die Ex-

pansion vorantreiben. Dazu will man die Holzpelletproduktionskapazitäten in den Vereinigten Staaten ausweiten und strebt zusätzlich den Ausbau von Sägewerks- und Sortierkapazitäten an den US-Standorten an. Durch neue Wertschöpfungsstufen soll so auch die Marge des Unternehmens aus Wismar steigen. Zum anderen senkt die zunehmende Internationalisierung die Abhängigkeit vom deutschen Heimatmarkt. Hier macht **German Pellets** derzeit rund 70% seines Umsatzes. Weitere relevante Märkte sind Italien, Österreich und die USA. Die Anleger sollen mit einem Kupon von 7,25% gelockt werden.

German Pellets-Anleihe Eckdaten

ISIN:	DE000A13R5N7
Emissionsvolumen:	bis zu € 100 Mio.
Stückelung:	EUR 1.000
Ausgabekurs:	100 %
Zinskupon:	7,25% p.a.
Laufzeit:	5 Jahre
Zinszahlung:	jährlich (erstmalig 27.11.15)
Marktsegment:	Prime Standard
Zeichnungsfrist:	10.11. bis 24.11.14

Gutes Chancen-Risiko-Verhältnis

Die Rendite passt zum Risikoprofil des Unternehmens. **German Pellets** ist Deutschlands Marktführer als Produzent und Verkäufer von Pellets, die vor allem vom Boom bei Pelletheizungen profitieren. Dieser Markt ist in den vergangenen Jahren rasant gewachsen, weil diese Heizungen einen deutlichen Kostenvorteil gegenüber Ölheizungen haben. Dies sei auch bei den aktuell niedrigen Ölpreisen der Fall, heißt es aus dem Unternehmen. Das boomende Geschäft machte sich im ersten Halbjahr auch in den Zahlen bemerkbar. **German Pellets** schraubte die Einnahmen von Januar bis Ende Juni um 10% auf 260,6 Mio. Euro hoch. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte auf rund 25 Mio. Euro verbessert werden, dies entspricht einem Plus von 32%. Der Nettogewinn wurde gar von 1,9 auf 5,1 Mio. Euro gesteigert. **Da German Pellets mit seinen bisherigen Bonds überzeugte und wir für das Geschäftssegment positiv gestimmt sind, können erfahrene Anleger die Anleihe zeichnen. Allerdings empfiehlt sich das nur für jene, die bereit sind, die Papiere bis zur Fälligkeit im November 2019 zu halten.** (td) ◀

Kurz vorgestellt

Cameco: Viertes Quartal mit Überraschungspotenzial

Es weht endlich wieder ein frischer Wind im Uransektor. Seit dem atomaren Unfall in Fukushima am 11. März 2011 ging es nur bergab. Im Juli diesen Jahres markierte der Uranpreis ein Tief bei 28 US-Dollar je Pfund, der niedrigste Stand seit 2005. Dabei war und ist sich der Markt weiterhin einig, dass unser weltweites Wirtschaftswachstum nicht ohne nukleare Energie möglich sein wird, insbesondere in Ländern wie China und Indien. Derzeit werden alleine in China 27 neue Atomanlagen gebaut, um den wachsenden Energiehunger der Bevölkerung zu stillen. Mit wachsendem Wohlstand in den Ländern steigt auch der Energiebedarf. Bis 2023 sollen weltweit bis zu 90 neue Reaktoren ans Netz gehen. Lediglich in Europa wird die Zahl der Atomreaktoren bis dahin abnehmen.

Woher weht der frische Wind?

Seit dem Unglück in Japan im März 2011 musste der gesamte Sektor gegen psychologische Barrieren ankämpfen. Obwohl jedem klar war, wohin die Reise aus makroökonomischer Sicht geht, standen die Aktien der Unternehmen auf der Verkaufsliste der meisten Anleger.

Viele Investoren verabschiedeten sich aus ethischen Gründen aus den Titeln. Was übrig blieb, waren ein ausgebombter Markt und

viele unterbewertete Aktien. Es fehlte ein Funke, um den Sektor wiederzubeleben. Diesen lieferten vor rund zwei Wochen ausgerechnet die Japaner, in dem eine Lokalregierung die Wiederinbetriebnahme zweier Reaktoren für Anfang 2015 genehmigte. Die Folgen sind spürbar: Heute liegt der Spotpreis mit 44 US-Dollar je Pfund rund 57% höher als noch im Sommer. Auf der Ergebnisseite einiger Unternehmen könnte es daher im vierten Quartal durchaus zu Überraschungen kommen.

Noch vor zwei Wochen sah die Welt anders aus

Einer der weltweit größten Uranproduzenten ist **Cameco** (21,36 CAD; CA13321L1085). Die Kanadier haben aktuell einen Anteil von rund 15% an der globalen U_3O_8 -Produktion und dürften daher maßgeblich von steigenden Preisen profitieren. Auf Grund von langfristigen Lieferverträgen lag der in 2013 realisierte Preis je Pfund noch bei 49,81 US-Dollar. Ende Oktober legte das Management die Zahlen für das dritte Quartal vor. Hieraus geht hervor, dass der realisierte Preis je verkauftem Pfund nur noch bei 45,87 US-Dollar lag. Zudem musste das Management die

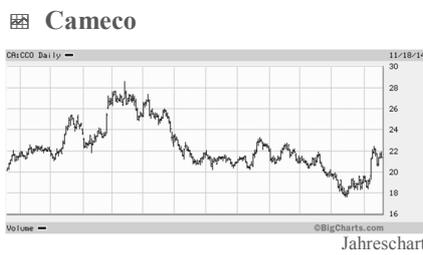


Quelle: Cameco

Guidance für das laufende Jahr auf Grund des schwachen Uranpreises und eines zweiwöchigen Streiks auf der größten Mine McArthur Lake zurücknehmen. Man gehe nun davon aus, dass der Umsatz um 5% geringer ausfallen könnte und die Produktion maximal das untere Ende der ursprünglichen Guidance von 22,8 Mio. Pfund erreichen werde. Ein wichtiger Punkt ist allerdings, dass die Produktionskosten in Q3 je Pfund gegenüber dem Vorjahr um 11% auf 25,22 US-Dollar gesunken sind. Dies dürfte sich ebenfalls positiv auf die Gesamtjahreszahlen auswirken. In Kombination mit dem gestiegenen Spotpreis könnte das vierte Quartal Anleger daher positiv überraschen.

Noch besteht ein Überangebot

Derzeit besteht am Markt noch ein Überangebot an Uran. Viele Anbieter haben einen Teil der Produktion auf Halde produziert und werden diesen nun nach und nach in den Markt verkaufen. Je nachdem wie schnell dieses Überangebot abgebaut werden kann, wird sich nicht nur der Spotpreis, sondern auch der langfristige Uranpreis weiter erholen. Dieser liegt meist deutlich über dem Spotpreis, da die Energiekonzerne sich längerfristig absichern müssen. Weiter rechnet Cameco damit, dass bis 2023 die Nachfrage 100% über dem aktuellen Angebot liegen wird. So soll jährlich die Nachfrage nach dem Brennstoff um 4% steigen. Um die künftige Nachfrage befriedigen zu können, planen die Kanadier primär auf organisches Wachstum zu setzen. Man wolle jedoch nichts überstürzen und sich eine gewisse Flexibilität bewahren. Der steigende Uranpreis dürfte auch die aktuelle Dividende absichern. Derzeit schüttet Cameco im Quartal 0,10 CAD aus. Die Dividendenrendite liegt bei 1,87%. **Wenn Sie wie wir auf eine weitere Erholung im Uransektor setzen, führt kein Weg an Cameco vorbei. Kaufen Sie auf aktuellem Niveau und bei 20,85 CAD. Stopp: 17,50 CAD. (kh) ◀**



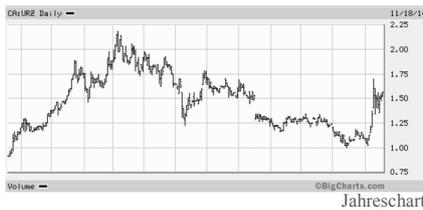
Rohstoffwerte im Überblick

Uranerz: Uranpreis und Aktien explodieren

Endlich geht es bei **Uranerz Energy** in die richtige Richtung. Lange mussten wir warten, erst auf den Produktionsbeginn in Wyoming und dann auf eine Aufhellung am Uranmarkt selbst. Zündfunke war vor gut zwei Wochen die Erteilung einer Genehmigung durch eine japanische Lokalregierung, die Atomreaktoren der Anlage in Sendai Anfang 2015 wieder in Betrieb nehmen zu dürfen. Gleichzeitig zog die Nachfrage der Energieanbieter nach dem nuklearen Brennstoff an, so dass laut **Ux Consulting Co.** in der am 17. November geendeten Woche der höchste Preis für

Uran der letzten 22 Monate erzielt wurde. Aktuell liegt der Spotpreis für ein Pfund Uran bei 44 US-Dollar. Noch Ende Juli lag dieser bei 28 US-Dollar und sorgte dafür, dass die meisten Produzenten Geld bei der Herstellung verloren. Unser Empfehlungswert Uranerz (1,56 CAD; US91688T1043) produzierte zum Beispiel nur die Menge, die nötig war, um die vorher zu einem wesentlich höheren Preis eingegangenen Abnahmeverpflichtungen zu bedienen. So verkaufte das Unternehmen im dritten Quartal 75.000 Pfund U308 und erzielte einen Erlös von rund 3,9 Mio. US-Dollar, also 52 US-Dollar je Pfund. Die Analystengemeinde geht davon aus, dass der Uranpreis noch weiter steigen wird. So schätzt **Jeffrey Wright**, Analyst bei **H.C. Wainwright**, dass der Uranpreis in den nächsten 12 Monaten die 50 US-Dollar Marke knacken wird. Mit der Wiederinbetriebnahme der Reaktoren sei der psychologische Druck vom Uranpreis abgefallen, schreibt Wright. Unsere Geduld und unser Vertrauen in die Aktie von Uranerz scheint sich ausgezahlt zu haben. Wir liegen seit unserer letzten Empfehlung zum Kauf Mitte Mai jetzt mit rund 11% im Plus. **Sollte der Uranpreis mittelfristig stabil bleiben oder gar ansteigen, wird Uranerz seine Produktion hochfahren und auch U₃O₈ über den Spotmarkt verkaufen können. Das Unternehmen bleibt einer unserer Favoriten auf dem Kurszettel. Neuleser nutzen Rücksetzer auf die Marke von 1,50 CAD zum Einstieg. Wir ziehen jetzt wieder eine Stoppsmarke ein: 1,35 CAD.** (kh) ◀

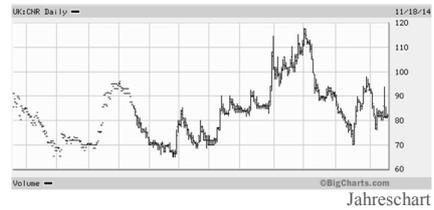
Uranerz



en aus. Der Hauptteil konzentriert sich auf die Goldproduktion aus der La India Übertagemine. Hier könnten knapp 80.000 Unzen Gold

jährlich gefördert werden. Die Kosten für den Bau der Mine werden mit günstigen 110 Mio. US-Dollar angegeben, wobei hier auch schon ein Puffer einkalku-

Condor Gold



liert ist. Bei diesem Szenario liegt der IRR bei 22% und der Net-Present-Value (kurz NPV) nach Steuern bei 92 Mio. US-Dollar. Die All-In Sustaining Costs, also die Gesamtkosten je produzierter Unze, sollen bei attraktiven 690 US-Dollar liegen. Uns gefällt Szenario 2 sehr gut, welches auf dem Hauptteil aufbaut. Allerdings soll hier die Mühle zusätzlich mit Material aus Satellitenlagerstätten, die auf dem Projektgebiet liegen, gefüttert werden. Dies hat einen positiven Effekt auf die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojektes. Die Kosten für den Bau der Anlage steigen zwar moderat auf 127 Mio. US-Dollar, doch die Gesamtproduktionskosten je Unze Gold sinken auf 685 US-Dollar und der IRR steigt auf 25%. Gleichzeitig verbessert sich der NPV auf 124 Mio. US-Dollar nach Steuern. Die Jahresgoldproduktion könnte hier auf knapp 97.000 Unzen anwachsen. Szenario 3 erweitert das Ganze noch um einen Abbau von weiteren Vorkommen im Untertagebetrieb. Wir gehen jedoch davon aus, dass dieses Szenario erst nach Inbetriebnahme der Mine zum Thema werden könnte. Der Markt reagierte überraschend neutral auf die Ergebnisse der Studie. Uns gefällt, dass man sich nicht nur auf den Abbau von hochgradigem Material konzentriert, um die Wirtschaftlichkeit in den Anfangsjahren zu verbessern. Mit Vorlage der Studie hat Condor den nächsten Schritt getan und eine Übernahme wird aus unserer Sicht wahrscheinlicher. **Wir bleiben bei Condor weiter optimistisch gestimmt, stufen zunächst aber auf „Halten“ ab.** (kh) ◀

Prairie Mining: Nachbar abgeschmettert

Bogdanka's Einspruch wurde erneut und final abgewiesen. Letzte Woche berichteten wir über **Bogdankas** Einspruch bei der Regierung bezüglich der Übertragung der Lizenzen für eines der Projektgebiete unseres Empfehlungswertes **Prairie Mining** (0,37 AUD; AU000000PDZ2). Wie erwartet wurde dieser abgewiesen. Um das langfristige Überleben der Mine zu sichern, benötigt der Milliardenkonzern dringend Prairies Konzession K6-7. Bogdanka kann jetzt zwar noch die Gerichte bemühen, das Recht ist allerdings auf der Seite von Prairie. Eine Übernahme scheint wahrscheinlicher als je zuvor. **Risikoaffine Neuleser legen sich jetzt noch eine kleine Position ins Depot.** (kh) ◀

Condor Gold legt robuste Studie vor

Leicht verspätet legte **Condor Gold** dieser Tage seine Vormachbarkeitsstudie für das La India Projekt in Nicaragua vor. Schaut man auf die Zahlen, kann man diese durchaus als robust bezeichnen. Die Studie wurde mit einem Goldpreis von 1.250 US-Dollar je Unze und einer Discountrate von 5% gerechnet. Die Studie weist drei Szenari-



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1198,30	1197,91	0%
Silber (US\$ / Feinunze)	16,26	19,42	-16%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	79,06	110,90	-29%
Aluminium (US\$ / Tonne)	2017,50	1848,00	9%
Blei (US\$ / Tonne)	2016,85	2238,01	-10%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6638,25	7378,01	-10%
Nickel (US\$ / Tonne)	15600,00	14071,00	11%
Platin (US\$ / Feinunze)	1205,25	1358,90	-11%
Palladium (US\$ / Feinunze)	772,75	712,20	9%
Zink (US\$ / Tonne)	2236,85	2079,00	8%
Zinn (US\$ / Tonne)	19571,50	22489,00	-13%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	372,00	423,00	-12%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	60,00	84,80	-29%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	319,80	375,00	-15%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	185,00	113,46	63%
Kakao (GBP / Tonne)	1894,00	1734,00	9%
Raps (EUR / Tonne)	339,00	367,00	-8%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	137,00	140,00	-2%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	547,00	600,50	-9%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	15,70	16,50	-5%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	18,50	19,20	-4%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	237,28	167,10	42%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1017,00	1305,00	-22%

Stand: 19.11.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Toyota plant sein Brennstoffzellen Auto in Serie zu produzieren. In Japan soll die nun Mirai getaufte Limousine schon im Dezember und nicht erst im April 2015 zu haben sein. 2015 soll sie auch in Deutschland erhältlich sein. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-99-link01>
- Der Bau der umstrittenen Keystone-XL-Pipeline, die aus Teersand gewonnenes Öl von Kanada in die USA pumpen soll, ist denkbar knapp im US-Senat gescheitert. Ganz vom Tisch ist das Thema aber noch nicht:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-99-link02>
- Google Glass beschlagen: Stagnation bei Google Glass: Mitarbeiter verlassen das Unternehmen, Entwickler springen ab, selbst Google-Mitgründer Sergey Brin scheint das Interesse zu verlieren. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-99-link03>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

In der vergangenen Woche wurde keiner unserer Empfehlungswerte ausgestoppt. Generell gehen wir von einer weiteren Erholung an den Aktienmärkten aus. Aktuelle Informationen zu der Aktie von **Aurelius** finden Sie auf Seite 4.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Lanxess	DE0005470405	19.11.2014	-	38,82 €	38,82 €	0,0%		35,00 € Nachkauf bei €38
BASF	DE000BASF111	19.11.2014	-	71,26 €	71,26 €	0,0%		65,00 € Nachkauf bei €70,40
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	19.11.2014	24,00 €	29,70 €	23,8%		24,00 € Halten
Südzucker	DE0007297004	12.11.2014	-	11,75 €	12,84 €	9,3%		10,10 € Nachkauf bei €11,40
Lufthansa	DE0008232125	29.10.2014	12.11.2014	12,18 €	13,22 €	8,6%		11,80 € Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	12.11.2014	10,97 €	9,18 €	-16,3%		8,00 € spekulativ Kaufen
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	12.11.2014	13,85 €	22,99 €	66,0%		17,50 € Kaufen bis €22
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	12.11.2014	33,90 €	56,40 €	66,4%		42,00 € Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	29.10.2014	13,20 €	10,74 €	-18,6%		10,20 € Halten
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	29.10.2014	13,72 €	24,75 €	80,4%		19,00 € Kaufen bis €25
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	29.10.2014	7,22 €	7,27 €	0,7%		6,00 € Kaufen
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	29.10.2014	21,50 €	20,82 €	-3,2%		17,50 € Kaufen
Klöckner & Co.	DE000KC01000	22.10.2014	-	8,86 €	9,09 €	2,6%		7,65 € Nachkauf bei 8,66
Invision	DE0005859698	15.10.2014	-	40,50 €	45,00 €	11,1%		34,50 € Nachkauf bei €39
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	-	28,83 €	30,50 €	5,8%		23,50 € Kaufen
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	28.05.2014	13,98 €	16,37 €	17,1%		12,50 € Halten
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	01.10.2014	86,00%	69,55%	-19,1%		- spekulativ Kaufen
ElringKlinger	DE0007856023	01.10.2014	-	23,61 €	26,46 €	12,1%		20,00 € Kaufen
René Lezard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	01.10.2014	86,00%	59,00%	-31,4%		- spekulativ Kaufen
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	-	62,92%	66,79%	6,2%		- spekulativ Kaufen!
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	17.09.2014	70,00 €	73,38 €	4,8%		63,50 € Kaufen
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	10.09.2014	3,43 €	6,40 €	86,6%		4,90 € Kaufen
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	19,00 €	0,0%		15,00 € Nachkauf bei €18,50
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	03.09.2014	3,55 €	4,35 €	22,5%		3,15 € Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	27.08.2014	1,52 €	2,47 €	62,5%		1,75 € Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	27.08.2014	12,75 €	13,93 €	9,3%		12,75 € Halten
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	9,03 €	89,3%		5,25 € Kaufen
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	23.07.2014	23,79 €	33,46 €	40,6%		29,00 € Halten
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	23,90 €	14,9%		18,50 € Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Unsere Nachkäufe haben sich bei **Red Eagle** gelohnt. Wir liegen aktuell 13% im Plus. Auch einige unserer Goldwerte sind wieder ins Plus gedreht. So notiert **Lake Shore Gold** 7,5% über unserem Einstandskurs. Updates zu **Uranerz**, **Condor Gold** und **Prairie Mining** finden Sie auf Seite 7. Keiner unserer Werte ist diese Woche ausgestoppt worden.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Cameco	CA13321L1085	19.11.2014	-	\$ 21,36	\$ 21,36	.	17,50 \$	Kaufen \$21,36/20,85
Uranerz Energy	US91688T1043	14.05.2014	19.11.2014	\$ 1,41	\$ 1,56	10,6%	1,35 \$	Spek. Kaufen
Prairie Mining	AU000000PDZ2	07.05.2014	19.11.2014	\$ 0,52	\$ 0,37	-28,8%	0,30 \$	Kaufen
Condor Gold	GB00B8225591	27.08.2014	19.11.2014	£ 1,08	£ 0,82	-23,7%	0,75 £	Halten
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	12.11.2014	\$ 0,22	\$ 0,23	7,0%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	12.11.2014	\$ 0,26	\$ 0,29	13,0%	0,18 \$	Kaufen \$0,28/0,26/0,23
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	29.10.2014	\$ 0,51	\$ 0,44	-12,9%	0,30 \$	Kaufen \$0,52/0,49
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	29.10.2014	\$ 0,59	\$ 0,59	0,0%	0,38 \$	Kaufen \$0,59/0,55
Imperus Technologies	CA45321F1036	15.10.2014	22.10.2014	\$ 0,56	\$ 0,50	-9,9%	0,45 \$	Kaufen \$0,57/0,54
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	20.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,26	-21,2%	0,22 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	20.08.2014	\$ 9,52	\$ 9,93	4,3%	8,50 \$	Halten
Focus Ventures	CA34416M1086	11.06.2014	13.08.2014	\$ 0,27	\$ 0,20	-25,9%	0,18 \$	Kaufen \$0,28/0,26
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	18.06.2014	\$ 1,20	\$ 0,90	-25,0%	0,85 \$	Kaufen
Lake Shore Gold	CA5107281084	29.10.2014	-	\$ 1,01	\$ 1,08	7,5%	0,80 \$	Kaufen \$1,03/0,98
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	-	\$ 0,28	\$ 0,26	-7,1%		Kaufen



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Graphite

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetzte der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewausagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasisvertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrecht

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur), Stefan Huber (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**